Der *Quell der Reinigung* bezieht sich auf das Blut Jesu Christi, das im Leben des Gläubigen durch die Taufe wirksam wird. So wie die Reinigungswasser im Alten Testament zur rituellen Reinigung von Unreinheit verwendet wurden, bedeutet das Taufwasser im Neuen Testament eine geistliche Reinigung von der Sünde.

Reinigung im Alten Testament

Im Alten Testament regelten die zeremoniellen Gesetze die Reinheit. Schon die Berührung einer Leiche machte eine Person unrein, und sie musste ein Reinigungsritual durchlaufen, bevor sie in die Gegenwart Gottes treten durfte.

> *4. Mose 19,11–13 (LUT/NIV):*
> *„Wer einen toten Menschen berührt, wird sieben Tage unrein sein. Er soll sich am dritten und am siebten Tag mit dem Wasser reinigen; dann wird er rein sein. Wenn er sich aber am dritten und am siebten Tag nicht reinigt, wird er nicht rein werden. Wer einen toten Menschen berührt und sich nicht reinigen lässt, verunreinigt die Wohnung des HERRN; eine solche Person soll aus Israel ausgerottet werden, weil das Reinigungswasser nicht auf sie gesprengt wurde; sie ist unrein, und ihre Unreinheit bleibt auf ihr.“*

Auch die Weigerung, sich zu reinigen, hatte schwere Konsequenzen:

> *4. Mose 19,20 (ESV):*
> *„Wenn aber jemand, der unrein ist, sich nicht reinigen lässt, so soll er aus der Gemeinde ausgerottet werden, weil er das Heiligtum des HERRN verunreinigt hat. Das Wasser der Reinigung ist nicht auf ihn gesprengt worden; er bleibt unrein.“*

Diese Gesetze des Alten Testaments waren symbolisch und wiesen auf die endgültige Reinigung durch Jesus Christus hin.

Reinigung im Neuen Testament

Im Neuen Testament sind alle, die ihr Leben nicht Jesus Christus übergeben haben – also die Ungeretteten – vor Gott unrein. Die Sünde trennt den Menschen von Gott und macht jede Form der Anbetung oder Annäherung in diesem Zustand unzulässig.

> *Hesekiel 14,3–4 (NASB):*
> *„Menschensohn, diese Männer haben ihre Götzen in ihrem Herzen aufgestellt und ihre Schuld gerade vor ihr Angesicht gesetzt. Sollte ich mich von ihnen befragen lassen? Darum sage zu ihnen: So spricht Gott der HERR: Jeder aus dem Haus Israel, der seine Götzen in seinem Herzen aufstellt und seine Schuld vor sein Angesicht setzt und zum Propheten kommt – ich, der HERR, werde ihm antworten gemäß der Menge seiner Götzen.“*

Wegen der Sünde kann der Mensch sich Gott nicht nähern oder Ihm annehmbar dienen.

> *5. Mose 23,18 (KJV):*
> *„Du sollst nicht den Hurenlohn noch den Hundelohn in das Haus des HERRN, deines Gottes, bringen für irgendein Gelübde; denn beides ist dem HERRN, deinem Gott, ein Gräuel.“*

Sünde ist das, was verunreinigt.

> *Markus 7,21–23 (ESV):*
> *„Denn von innen, aus dem Herzen des Menschen, kommen böse Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Arglist, Ausschweifung, Neid, Lästerung, Hochmut, Torheit. All dieses Böse kommt von innen heraus und verunreinigt den Menschen.“*

Die Sünde ist also die Quelle der Unreinheit. Menschen, die in der Sünde leben – selbst religiöse –, können sich Gott nicht nähern. Ihre Gebete bleiben oft unbeantwortet, weil ihre Herzen unrein sind.

> *Jesaja 59,1–3 (NIV):*
> *„Siehe, die Hand des HERRN ist nicht zu kurz, um zu retten, und sein Ohr nicht zu schwer, um zu hören; sondern eure Verschuldungen trennen euch von eurem Gott, und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch, dass er nicht hört. Denn eure Hände sind mit Blut befleckt, eure Finger mit Unrecht; eure Lippen reden Lügen, eure Zunge murmelt Bosheit.“*

Die reinigende Kraft des Blutes Jesu

Während die Reinigung im Alten Testament rituelle Waschungen erforderte, ist die Reinigung im Neuen Testament geistlich und ewig. Sie geschieht durch das Blut Jesu und wird in der Taufe symbolisiert.

> *Römer 6,3–4 (NIV):*
> *„Oder wisst ihr nicht, dass wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft sind? Wir sind also mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, auch wir in einem neuen Leben wandeln.“*

In der Taufe wird man äußerlich in Wasser eingetaucht, aber geistlich tritt man in den Quell des Blutes Jesu ein, das alle Sünde hinwegwäscht.

> *Apostelgeschichte 2,38 (KJV):*
> *„Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung*

> *eurer Sünden, so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.“*

Taufe und Buße bedeuten gemeinsam:

- Buße: Eine herzliche Abkehr von der Sünde, das Eingeständnis des Unrechts und die Verpflichtung zum Gehorsam.

- Taufe durch Untertauchen: Die vollständige Untertaufe im Wasser stellt das Begräbnis mit Christus und die Reinigung durch sein Blut dar.

Praktische Schritte, um den Quell zu betreten

1. Buße tun: Bekenne deine Sünden und entscheide dich, dich von ihnen abzuwenden. Dies gleicht dem Ablegen der Kleidung vor dem Eintritt in ein Reinigungsbad – ein Zeichen der Demut und Hingabe.

2. Sich taufen lassen: Suche eine biblisch begründete Taufe durch vollständiges Untertauchen im Wasser im Namen Jesu Christi (vgl. Johannes 3,23; Apostelgeschichte 2,38).

Wenn dies geschieht, werden alle Sünden abgewaschen, und man ist nicht länger unrein vor Gott.

> *1. Thessalonicher 4,7 (ESV):*
> *„Denn Gott hat uns nicht zur Unreinheit berufen, sondern zur Heiligung.“*
>
> *Hebräer 10,10 (NIV):*
> *„Und durch diesen Willen sind wir geheiligt durch das Opfer des Leibes Jesu Christi, ein für alle Mal.“*

Aufruf zum Handeln

Hast du den *Quell der Reinigung* heute betreten? Sind deine Sünden abgewaschen?

Wenn nicht – worauf wartest du? Tue jetzt Buße und bete:

> *„Herr Jesus, ich komme vor Dich als Sünder. Ich entsage all meinen Sünden. Bitte vergib mir und nimm mich an gemäß Deinem Wort. Hilf mir, ein heiliges Leben zu führen und Dich alle Tage meines Lebens zu erkennen. Amen.“*

Share on:
WhatsApp